



AMERIKA/MEXIKO - Über 8 Millionen Frauen aus Indiovölkern sind Opfer physischer und psychischer Gewalt

Mexiko City (Fides) – Wie die mexikanischen Menschenrechtskommission mitteilt, sind im ganzen Land insgesamt 8,1 Millionen Frauen aus indigenen Völkern Opfer häuslicher Gewalt. Diese Frauen haben oft auch keinen Zugang zur Bildung und zum Gesundheitswesen. Zur Bekämpfung von Ausgrenzung und sozialer Ungerechtigkeit unter Frauen aus Indiovölkern, sollen neue Entwicklungsmodelle beitragen. Die nationale Kommission für Entwicklung der Indiovölker (CDI) wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Frauen Bildungsprogramme auf den Weg bringen, in deren Rahmen die Frauen auch über die Rechte von Frauen und Mädchen und die Prävention gegen Gewalt aufgeklärt werden sollen. Ziel ist es bessere Lebensbedingungen zu schaffen und den Zugang der Frauen zur Bildung und Rechten sowie die Garantien für ein gewaltfreies Leben zu fördern. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) dokumentierte in einem Bericht zum Jahr 2012, dass insgesamt 3,3 Personen aus indigenen Völkern nicht genug zu Essen haben. Schlechte Schulbildung führt auch zu einem Anstieg der Müttersterblichkeit: von 36,5% der Frauen, die in Gemeinden mit über 70% indigener Bevölkerung, bei der Geburt starben hatten 24,7% die Grundschule nicht beendet. (AP) (Fides 7/7/2014)

> *LINKS*

Weitere Informationen: <http://www.radioformula.com.mx/notas.asp?Idn=420427&idFC=2014#sthash.Z7t2KWRB.dpuf>: